

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 34

Artikel: Konsumfront-News
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konsumfront-News

Geschlossene Gesellschaft

Zum Fischfang sind vor Neufundland 160 sowjetische Schiffe mit insgesamt 25 000 Mann an Bord erschienen. Brave Kolchosler, die wie ein Mann nicht an Land zu gehen begehrt; nicht um einen Trunk zu tun, nicht um die Freiheit zu wählen.

Revolutionsgericht

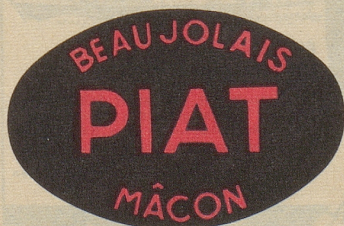
Quatorze juillet! Also offerierte ein Zürcher Wirt im Morgenblätterwald des 14. Juli 1960 «Liberté» bei der Wahl «Ihres» Leibfischgerichts, «Egalité» bei der Aufzählung seiner Fischspezialitäten, und «Fraternité» bei deren Konsum an festlich geschmückter Tafel. Und doch und doch will einem der Jahrestag der Erstürmung der Bastille als Vorspann zur Anpreisung des «Tages des Hummers und der Languste», nicht recht munden!

Weißer Rabe

Alec Guinness hat, so liest man, das Angebot einer amerikanischen Brauerei abgelehnt, gegen ein Rekordhonorar von 6½ Millionen Franken bei der Fernsehwerbung für eine neue Biersorte mitzuwirken. Er hätte im Verlauf einer Serie von Sendungen auftreten und zu Beginn und am Ende eines jeden Programms ein Glas Bier trinken und dazu ein paar lobende Worte sagen müssen. Daß er sich dafür entschieden hat, *kein* Glas Bier zum Lobe einer neuen Biersorte vor der Fernsehkamera zu trinken, gereicht ihm zur Ehre und beweist, daß er Charakterschauspieler in des Wortes bester Bedeutung ist.

Hermann Hiltbrunner sagt dazu und überhaupt: Seinen Beruf nach der Höhe des künftigen Gehalts wählen, seine Stellung um des höhern Lohnes willen wechseln, jeglichen Idealismus mit zynischem Lächeln ablehnen – das sind die Stigmata des proletarischen Charakters.

Das möge sich die Schar stets werbeatlerfreundlicher Stars, Solisten und Dirigenten gesagt sein lassen.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Indiskretionen

... Dabei mußte rund ein Achtel der Milchproben beanstandet werden. Von den rund 33 Butterkontrollen fielen mehr als zwei Drittel unbefriedigend aus ... Würste waren mit Magermilch-Pulver «angereichert» oder künstlich gefärbt. «Naturreiner Zitronensaft» enthielt pro Kilo 238 Milligramm schweflige Säure. Frischeier-Teigwaren enthielten zu wenig Eier oder bloß Eipulver. Uebersee-Honig gelangt als «Echter Schweizer Bienenhonig» in den Handel. Zwei Drittel der Proben von Zuckerwaren mußten beanstandet werden, weil z. B. Butter-Aroma oder Margarine statt Butter in den

Backwaren enthalten waren – zitiert eine Zürcher Wochenzeitung aus dem Bericht des kantonalen aargauischen Laboratoriums über die Ergebnisse der Lebensmittelkontrolle.

Horoskop

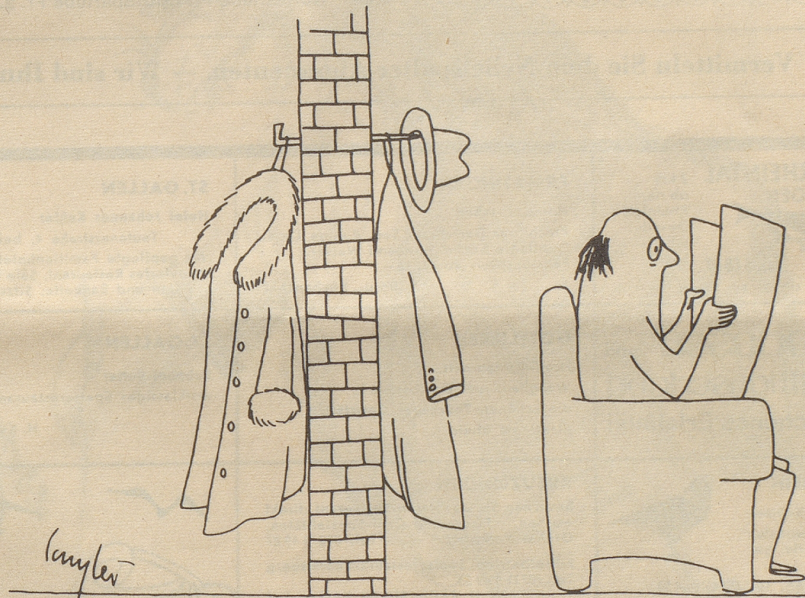
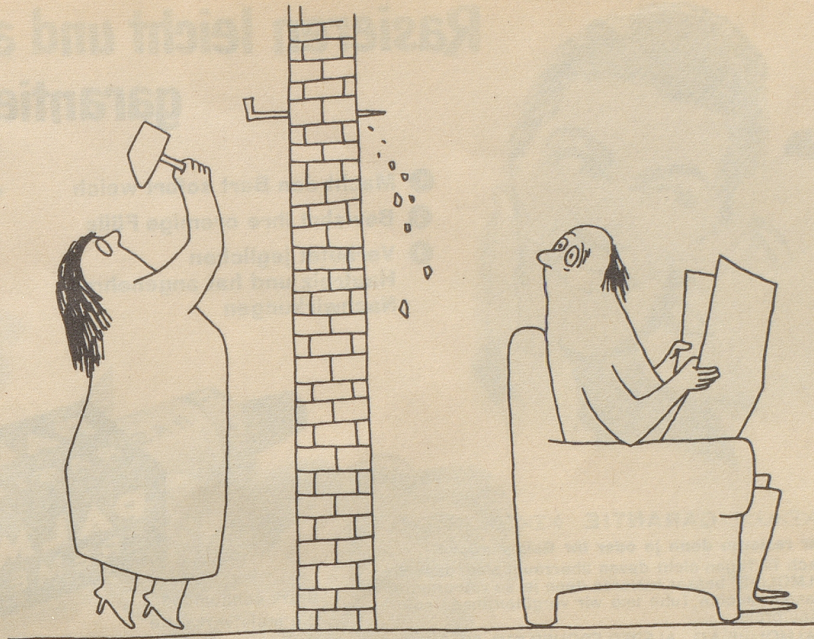
Die Konstellation ist ungünstig, für den großen wie für den kleinen Wagen. Gropius, der Städteplaner, sieht schwarz, und äußerte anlässlich seines jüngsten Londoner Besuches, daß das Auto das größte Problem der modernen Architektur sei. Eine Lösung sei noch nicht in Sicht, dafür aber ein allgemeines Fahrverbot für Privatwagen inner-

halb der City, womit er nicht nur die Innenstadt Londons meinte. Nun, das würde immerhin die Überlebenschancen des Fußgängers erhöhen. GP

Der Frühromantiker hat das Wort

Was sorgst du für dein armes Leben, Wie du's halten wollst und nähren? Der dir das Leben hat gegeben, Wird auch Unterhalt bescheren; Er hat ein' Hand voll aller Gaben, Davon sich See und Land muß laben. Gib dich zufrieden.

Paul Gerhardt (1607–1676)



Der duldsame Nachbar